

Wie Bauern den Wohlstand begründeten

In diesen Monaten entsteht ein Film über ein Schweizer Kulturgut erster Güte. Massgeblich beteiligt am Film über die Sennenfahrten über den Gotthard sind Schwyzer. Gestern luden sie zur Medienorientierung.

Von Franz Steinegger

Göschenen. – Der Film zeigt die so genannten «Welschlandfahrten», mit denen Innerschweizer Bauern ab dem 13. Jahrhundert ihr Vieh über den Gotthard führten und in Norditalien verkauften (siehe Kasten). Als Grundlage dienen historische Dokumente und eine Novelle von Meinrad Lienert. Die Idee für den Streifen hatte Richard Schönbächler, Roger Bürgler aus Gersau nahm diese auf und fand in der Schwyzerin Claudia Steiner die geeignete Regisseurin. Auch das Vieh kommt aus hiesigen Landen – von der Alp «Dräckloch» im hintersten Winkel des Muotatals.

Muotataler Vieh in der Schöllenen
«Es war gar nicht so einfach, gehörntes Vieh zu finden und dazu noch Äpler, die mit Herzblut mitmachen», sagt Claudia Steiner. Die Föhns führen am letzten Samstag («Michaelstag», 29. September) von der Alp ab – ein weiterer Glücksfall, denn die Tiere waren noch müde und schritten deshalb im gewünschten gemächlichen Tempo durch die Schöllenschlucht. «Für uns ist es eine angenehme Abwechslung», sagte Vreni Föhn bei den Dreharbeiten gestern Nachmittag in der imposanten Naturlandschaft.

Um authentisch zu wirken, mussten neuzeitliche Zeichen verwischt werden: Die gelben Ohrmarken der Kühe wurden mit Binsen abgedeckt, ein russisches Kreuz mit einem Jutesack überzogen, eine Regenrinne bei der 1830 erstellten Teufelsbrücke mit Sand zugeschüttet, Handys verboten.

Ideale Aufnahmebedingungen

In diesen Tagen werden die Aufnahmen auf dem Weg über den Gotthard gedreht – gestern die Schöllenenpassage, heute und morgen der Weg über den Gotthard, wobei wiederum das Muotataler Hornvieh zum Einsatz kommt. Es wird für einen Tag beim Gotthardpass eingestallt, bevor es wieder zurückgeht in den heimischen Stall in der «Grossmatt».

Das gedämpfte Sonnenlicht und die Jahreszeit waren für die Filmaufnahmen ideal. Die Welschlandfahrten fanden zwischen 1200 und 1882 – als die Gotthardbahn die Sennenfahrten beendeten – in den drei Wochen nach dem Michaelstag statt.



Eindruckliche Naturkulisse: Das gehörnte Sennenvieh der Muotathaler Äpler Ruedi und Vreni Föhn marschiert, von der Alpabfahrt noch müde, gemächlich durch die Schöllenschlucht. Der Film fängt die eindrucksvolle Granitlandschaft dieser Schlüsselstelle auf dem Weg über den Gotthard ein. Bilder Franz Steinegger



Die Regisseurin und der Produzent: Claudia Steiner und Roger Bürgler sind die treibenden Kräfte im entstehenden Film «Tönis Brautfahrt».



Dichtes Gedränge: Das Vieh kümmert sich wenig um die Menschen.

Ein Kulturgut der Innerschweiz

Zwischen 1200 und 1882 wurden jährlich bis zu 6000 Stück Vieh vornehmlich aus der Innerschweiz in die Lombardei geführt. Dieser Handel war eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Eidgenossenschaft. Roger Bürgler und Claudia Steiner greifen im Film «Tönis Brautfahrt» dieses erstklassige Kulturgut der Schweiz auf. Darin verwoben ist die gleichnamige Novelle von Meinrad Lienert (1865–1933). Darin schildert er, wie sich «Töni» in ein südliches Mädchen verliebt. Der Film erzählt die Geschichte entlang der Sennentroute von Einsiedeln bis Ponte Tresa. Die Innenaufnahmen werden Ende Oktober im Ballenberg gedreht. (ste)

ANZEIGE

ANLAGEFONDS

Schwyzer Kantonalbank Inventarwert

277963	SWC (CH) PF Valca CHF	263.95 ¹⁾	+0.27
1092976	SWC (LU) PF Income A CHF	111.21 ¹⁾	-0.01
1544205	SWC (LU) PF Income B CHF	137.68 ¹⁾	-0.02
1092980	SWC (LU) PF Yield A CHF	134.78 ¹⁾	-0.06
1544231	SWC (LU) PF Yield B CHF	159.63 ¹⁾	-0.07
1092981	SWC (LU) PF Bal. A CHF	156.43 ¹⁾	-0.16
1544234	SWC (LU) PF Bal. B CHF	179.71 ¹⁾	-0.19
1544235	SWC (LU) PF Growth A CHF	196.3 ¹⁾	-0.27
1092984	SWC (LU) PF Growth B CHF	216.91 ¹⁾	-0.3
1544237	SWC (LU) PF Equity A CHF	214.69 ¹⁾	-0.05
1092986	SWC (LU) PF Equity B CHF	228.37 ¹⁾	-0.05
42247	SWC (CH) EF Asia \$	77.58 ¹⁾	+0.12
42257	SWC (CH) EF Euroland EUR	92.81 ¹⁾	-0.82
277965	SWC (CH) EF Europe EUR	111.59 ¹⁾	-0.35
591068	SWC (CH) EF Japan A JPY	3812 ¹⁾	-
42243	SWC (CH) EF North Amer	\$265.82 ¹⁾	+0.42
277960	SWC (CH) EF SMC CHF	351.34 ¹⁾	+1.06
277964	SWC (CH) EF Switz. CHF	269.7 ¹⁾	+0.2
277966	SWC (CH) Bd Fd A CHF	95.24 ¹⁾	+0.06
277967	SWC (CH) Bd Fd Interna. CHF	81.68 ¹⁾	-0.07
1363575	SWC (LU) Bd Inv CHF A	110.27 ¹⁾	+0.15
1544302	SWC (LU) Bd Inv CHF B	130.36 ¹⁾	+0.17
1363644	SWC (LU) Bd Inv EUR A	67.32 ¹⁾	-0.03
1544301	SWC (LU) Bd Inv EUR B	89.36 ¹⁾	-0.05
1363590	SWC (LU) Bd Inv USD A	123 ¹⁾	-0.07
1544297	SWC (LU) Bd Inv USD B	166.74 ¹⁾	-0.09
848035	SWC (LU) Bd Med-T CHF	A101.94 ¹⁾	+0.02
1544318	SWC (LU) Bd Med-T CHF	B117.83 ¹⁾	+0.01

Sparkasse Schwyz Inventarwert

908842	Adagio (L) Festverz. B	131.76	+0.03
908861	Allegro (L) Wachstum B	100.96	-0.03
908893	Vivace (L) Ausgewogen B	112.58	-

¹⁾ plus Ausgabekommission Telefon 0844 888 808

REV zahlt nur noch Projektbeiträge

Zwischen dem Trägerverein «Üses Muotital» und dem Regionalverband Rigi-Mythen (REV) herrscht frostiges Klima. Der Grund: REV-Gelder sollen künftig nur noch in Projekte investiert werden und nicht mehr in die Organisation.

Von Josias Clavadetscher

Muotathal. – Es ist nicht zu übersehen: Das «Netzwerk Region Muotathal» ist eine erfolgreiche Sache. Vor zehn Jahren gestartet, 2005 dann ins Regio-Plus-Projekt «Üses Muotital» überführt, haben private und engagierte Initianten aus dem Muotatal ebenso kreativ wie hartnäckig Projekte lanciert und umgesetzt. Damit wurde spürbar Wertschöpfung ins Tal gebracht. Die Gemeinden Muotathal, Illgau und Morschach (für den Stoos) haben sich darum daran beteiligt. Die bekanntesten Erfolge: Die Appro-



Das aktuellste Projekt: Die erfolgreich angelaufenen Suworow-Tage in Muotathal.

dukte von der Bödmeren, die dortige Käserei, Angebote im Pilgertourismus, die «Orte der Kraft», die Zukunftskonferenz Illgau, der Kulturverein «Gigabank», die Angebote der Husky-Lodge oder soeben die Suworow-Tage.

Unterstützung läuft aus

Jetzt läuft Ende 2012 diese Projektphase aus. Es geht um die Weiterführung der Netzwerkstelle für die Jahre 2013 bis 2016. Der Gemeinderat Muotathal hat seinen Beitrag von jährlich 15 400 Franken dafür bewilligt, ebenso Illgau mit 4600 Franken pro Jahr und Morschach ebenfalls im Rahmen des bisherigen Verteilschlüssels. Dann aber kam die Absage. Der REV Rigi-Mythen beteiligt sich nicht mehr an der Finanzierung des Netzwerks. Wie REV-Geschäftsleiter Josef Odermatt bestätigte, werden generell keine wiederkehrenden Beträge mehr bewilligt, sondern nur noch projektbezogene. Dies schreibt die Neue Regio-

politik (NRP) vor: Sie will nicht mehr Strukturen mitfinanzieren, sondern wertschöpfende, innovative Projekte. Darin sieht Odermatt aber kein Problem, denn gerade aus dem Muotatal sprudle es nur so von innovativen Ideen. «Da ist ja ein ganzer Chratten voll an Themenfeldern vorhanden.» All diese Projekte könne man einreichen und Beiträge beantragen. Garantieren, dass dann auch wirklich NRP-Gelder ins Tal fliessen werden, könne aber niemand.

Im Kreis von «Üses Muotital» ist man darüber nicht glücklich. Eine Aussprache soll nun Klärung bringen, wobei nicht viel zu machen sein wird, denn die NRP-Regeln gelten für die ganze Schweiz. Einen Haken allerdings wird man sicher noch krümmen müssen: Alle drei Gemeindebehörden haben ihre Zusicherungen für die nächsten vier Jahre nur unter der Voraussetzung gesprochen, dass sich alle drei Gemeinden und auch der REV Rigi-Mythen daran beteiligen.